

Bemerkungen

o = oberes System; *u* = unteres System;
T = Takt(e)

Fantasiestücke op. 12

Quellen

- A1 Autograph von *Des Abends*. Süddeutscher Privatbesitz. Datiert mit: *Am 4ten Juli 37 Abends*. Reiner Notentext bereits weitgehend mit der Endfassung übereinstimmend, aber noch zahlreiche Abweichungen in Dynamik und Phrasierung.
- A2 Autograph von *Des Abends*. New York, Pierpont Morgan Library, Heineman Collection, Signatur MS 198. Datiert mit: *Am 18 August / 1837. / Seinem lieben / Becker. / Robert Schumann*. Reiner Notentext bereits weitgehend mit der Endfassung übereinstimmend, aber noch zahlreiche Abweichungen in Dynamik und Phrasierung.
- TA Teilautograph. Basel, Privatbesitz. Von Schumann als Stichvorlage an den Verlag gesandt. Autographertitel: *Phantasiestücke / für / Pianoforte / Miss Anna Robena Laidlav [sic] / zugeeignet / von / Robert Schumann*. [darunter:] *Die Phantasiestücke sind in zwei Hefte zu bringen und in folgende Ordnung zu stellen.* / [links:] *Erstes Heft: / Des Abends. / Aufschwung. / Grillen. / In der Nacht. / Warum? / Grillen.* [rechts:] *Zweites Heft: / [unleserlich durchgestrichenes Wort] / In der Nacht. / Fabel. Fabel. / Traumes Wirren / [unleserlich durchgestrichenes Wort] / Ende vom Lied.* Die Stücke *In der Nacht* und *Fabel* sowie ergänzende Einlageblätter zu *Aufschwung* sind autograph, ebenso das im Anhang wiedergegebene Stück, das zunächst mit der Zif-

fer V bezeichnet war, dann aber die Ziffer VII erhielt.

- Stv Kopistenabschrift. Düsseldorf, Heinrich-Heine-Institut, Signatur 71.126. Vom Verlag als besser lesbare Stichvorlage angefertigt, von Schumann korrigiert. Autographertitel praktisch gleichlautend mit dem von TA – ohne die Korrekturen und mit der zusätzlichen Zeile *Op. 12* unter der Komponistenangabe.
- E Erstaussgabe. Leipzig, Breitkopf & Härtel, Plattennummern „5835a“ (Heft I) und „5835b“ (Heft II), erschienen in zwei Hefen im Februar 1838. Titel: *FANTASIESTÜCKE / Für das Pianoforte / Miß / Anna Robena Laidlav [sic] / zugeeignet / von / ROBERT SCHUMANN. / [Mitte:] Oew. 12. [links:] 1². Heft. / Der Abend. [recte: Des Abends.] / Aufschwung. / Warum? / Grillen. / [rechts:] 2². Heft. / In der Nacht. / Fabel. / Traumeswirren. / Ende vom Lied. / [links:] Heft 1. [bzw. 2] [Mitte:] *Eigenthum der Verleger. [rechts:] Pr. 20 Gr. / Leipzig, bei Breitkopf & Härtel. / Eingetragen in das Vereins=Archiv.* Verwendetes Exemplar: Schumanns Handexemplar, Zwickau, Robert-Schumann-Haus, Signatur 4501/Bd. 2-D1/A4.*

Zur Edition

Die Quellenlage ist nur auf den ersten Blick ideal. Der Kopist der im Verlag angefertigten Stv hatte kaum dynamische Bezeichnung notiert, möglicherweise ist auch die Bogenbezeichnung von Schumann nachgetragen. Offensichtlich erfolgten Schumanns Ergänzungen ohne Vergleich mit dem Manuskript, das er selbst als Stichvorlage an den Verlag gesandt hatte und dessen Bezeichnungen denen in der endgültigen Stv zum Teil widersprechen. Die Erstaussgabe unterscheidet sich nur in Wenigem von der Stv; an einigen Stellen sind noch Korrekturspuren zu erkennen. Erstaussgabe und Stichvorlage zusammen sind als Hauptquelle anzuse-

hen. Dem Teilautograph wurde jedoch besondere Beachtung geschenkt.

Zeichen, die in den Quellen fehlen, aber musikalisch notwendig oder durch Analogie begründet sind, wurden in runde Klammern gesetzt.

Einzelbemerkungen

Heft I

Des Abends

- 1 o: In allen Quellen zusätzlicher Bogen zu ges^2-f-es^2 . In TA, Stv dazu mittig (über f^2) gesetzte Triolenziffer, das heißt, der Bogen fasst die drei Achtel im 2/8-Takt zu einer Triole zusammen und wurde daher als reiner Gruppenbogen nicht übernommen.
- 5–16, 43–54: Legatobögen nach A1, A2, TA, nicht in Stv, E. In A1 in T 2 zusätzlich *legatissimo*.
- 4: In A1, TA \llcorner .
o: In E Bogen bis Eins T 5; ebenso T 28.
- 5 f.: In A2 \gg .
- 7 f., 9 f.: In TA \llcorner ; T 7 f. auch in A1.
- 8, 46 u: 2. Note in A2 g^1 statt b^1 .
Manche Ausgaben übernehmen diese Version, obwohl die drei Hauptquellen übereinstimmend b^1 notieren. In der Stv korrigiert Schumann ein ursprünglich vom Kopisten fälschlich notiertes g^1 zu b^1 .
- 13 o: In A1 > auf 4. Note, 6. Note mit gesondertem Achtelhalbs.
- 17 f.: In A1, TA \llcorner .
- 18, 26 u: In A2 > auf Eins.
- 20: In A1, A2, TA \gg .
- 21–24, 59–62 u: Legatobögen nur in A1, A2, TA.
- 22: In A1, A2, TA \llcorner , in A2 in T 23 f. \gg .
- 24: *rit.* nur in E.
o: In A1, TA > auf letzter Note ces^1 .
- 25: In A2 *mf* auf Eins.
- 28–30: In A1, TA am Taktübergang 28 f. \gg und \llcorner in T 29 f., T 30 auch in A2.
- 29–31 u: Legatobögen fehlen in Stv, E; ebenso T 81 f. u.
- 32 o: In A1 > auf Eins.
- 32 f.: In TA jeweils \llcorner am Taktende.
- 33: In E fehlt \gg .
- 33 f.: In A1, TA zwischen diesen beiden Takten ein Takt, der T 33 wiederholt,

- allerdings ohne \times vor letzter Note. In Stv gestrichen.
- 36 o: In A1 *ritard.* ab 5. Note.
- 37: In A1, TA Halbe Noten, rechte Hand übergebunden zu Viertelnote in T 38. So ursprünglich auch in Stv; dort von Schumann korrigiert.
- 38 o: In A1 am Taktende *un poco ritard.* u: In A1, A2, TA > auf letzter Note. – Stellung des *Pedal* so nach Stv, wo es von Schumann ergänzt wurde. Ganz offensichtlich soll die übergebundene 16tel *as* schon pedalisiert werden.
- 40–76: In A1, A2, TA als Wiederholung von T 2–38 nicht ausgeschrieben.
- 78–80: T 78 in A1, TA, T 80 nur in A1 \leftarrow (in A2 \rightarrow), T 79 *pp*.
- 85 o: In Stv, E fehlt \leftarrow .

Aufschwung

- 1, 3, 9, 11: In TA jeweils eine ganztaktige \leftarrow ; in Stv die zweifachen \leftarrow , möglicherweise von Schumann ergänzt.
- 3, 8–11 o: Staccati nur in TA. Ebenso T 41–43.
- 4, 12, 150 o: Staccato nur in TA; in Stv, E T 12, 150 stattdessen Viertelhalb bei c^1 ; falsche Interpretation des Staccatostrichs.
- 5–8: Die sieben *f* in Stv von Schumann ergänzt; sie fehlen in TA, wo stattdessen in T 5 auf Drei ein *ff* und in T 7 u zwei *sf* notiert sind.
- 7 o: In TA *ritard.*
- 8: In E fehlt *f* am Taktende.
- 9 f. u: In TA, Stv Oktave um eine Oktave höher notiert; in E *Sva*-Zeichen; mechanische Angleichung an T 11 f.?
- 15 o: In TA *ritard.*
- 20 u: In Stv, E Legatobogen erst ab letzter Note.
- 24: *pp* nach TA; in Stv, E nur *p*; vgl. jedoch T 130.
- 24–26, 28–30 o: Legatobogen nur in A.
- 27: \leftarrow fehlen in Stv, E, > in TA; siehe jedoch T 31.
- 34–36 o: Ab 2. Hälfte T 34 fehlen in Stv, E vier Legatobögen.
- 36–40 u: Untere Legatobögen fehlen in Stv, E; vgl. jedoch T 142–146.
- 46, 48 u: Staccati und *sf* nur in TA.
- 48: *f* nur in Stv, E, von Schumann; in TA stattdessen \leftarrow .
o: Staccati nur in TA.

- 49 f. o: Bogensetzung in Stv, E:



- 52: *rit.* und \rightarrow nur in TA.
- 61: *p* nur in Stv, von Schumann.
- 65: *mf* nur in E.
- 73: In E Legatobögen ab Eins; in Stv undeutlich, jedenfalls ohne Staccato.
- 73 f., 77 f.: In TA jeweils \rightarrow am Taktende.
- 81 o: Staccato auf Eins nur in TA.
- 83 f.: In TA Portatobögen über beide Takte.
- 87 f. o: In E Haltebogen *b–b* am Taktübergang; im Handexemplar gestrichen.
- 93–104: In TA stark abweichende dynamische Bezeichnung; in T 102 f. \rightarrow statt \leftarrow .
- 95 u: In E Legatobogen durchgezogen.
- 102 u: > auf letzter Note nur in TA.
- 104: *p* nur in TA.
- 105–114 u: Staccati zur rechten Hand nur in TA.
- 115 u: In TA Legatobogen über 2.–6. Note, kein \leftarrow .
- 117 o: *sf* fehlt in E.
- 128 f. o: \rightarrow fehlt in E.
- 138–142 o: In Stv, E fehlen die halbtaktigen Legatobögen.
- 148, 150 u: Staccato nur in TA.
- 153 f.: Die vier letzten *f* nicht in TA, stattdessen *ff* auf vorletzter Note T 153.

Warum?

- 1: In TA *p* auf Eins, keine \leftarrow .
- 3: In TA *ritardando* ab letztem Achtel.
- 7: Legatobogen zur Mittelstimme in E nur bis 1. Note as^1 .
- 7 ff. o: Bogensetzung nach TA. In allen drei Quellen Seitenwechsel zwischen T 9 und 10; Bogenenden in TA jeweils deutlich über den Rand gezogen, in Stv weniger deutlich. In E daher Bogenteilung zwischen T 9 und 10. In Stv, E Bogen dann bis T 13 durchgezogen. Die motivische Struktur (Entsprechung T 7–10 und 11–13) spricht jedoch für die Bogensetzung in TA.
- 12 o: *ritard.* fehlt in Stv.
- 13–17 o: Legatobogen in Stv etwas kurz geraten, daher in E nur bis Zwei T 14; vgl. jedoch T 39 ff.

- 19 u: *mf* nur in TA; ist jedoch als Zwischenstufe zum *f* in T 23 sinnvoll.
- 23: In TA Anweisung *immer dringender*.
- 26 u: > nur in Stv.
- 28 o: > nur in TA.
- 31: In TA *f*; *p* in Stv jedoch von Schumann ergänzt.
- 33 f.: In TA \leftarrow am Taktübergang.
- 34, 38 u: 3. Akkord in TA, Stv *as/des^1/as^1*; in E Korrekturspuren.
- 35 o: In TA > zu 1. Note a^1 .
- 37 f.: In TA \rightarrow .

Grillen

- Auftakt: In TA *f* statt *mf*, das Schumann in Stv eigenhändig ergänzt hat. – Staccato zur linken Hand nur in TA.
- 2 u: Hier und an fast allen analogen Stellen in TA Staccati zu allen vier Noten.
- 5 f., 6 f. o: Bogen in den Quellen unklar; könnte hier und an den analogen Stellen T 49 ff., 101 ff., 145 ff. auch jeweils bis zur Eins des Folgetaktes gelesen werden.
- 7: *f* nur in TA; ebenso T 51, 147; in T 103 auch in Stv, E vorhanden.
- 15: In TA hier und an den analogen Stellen Staccati auf 1.–3. Note. In T 15 außerdem auf 4. Note *sf*.
- 17: In Stv, E versehentlich \parallel ; das dazugehörige \parallel in T 24 sowie ein alternativer T 24 in Stv wurden von Schumann gestrichen.
u: In TA hier und an den analogen Stellen Staccato auf 1. und 4. Note.
- 19, 39 u: In TA Staccato auf 1. Note, Bogen erst ab 2. Note; in Stv, E fehlt die Bezeichnung ganz; vgl. jedoch T 115, 135.
- 24 u: In TA hier sowie in T 44, 120 Staccato zu den beiden Viertelnoten.
- 29: 1. Note in TA nur *As*. In Stv notierte Schumann darunter *S^{ca}*. E notiert daraufhin Oktave As_1/As . Hinsichtlich T 25 in Stv ist jedoch wohl eher nur As_1 gemeint. Analog Parallelstelle T 125.
- 45 f. o: Staccati nur in TA.
- 47, 55: *sf* fehlt in E.
- 53, 105, 149 o: In TA Legatobogen zu 1.–2. Note; an der analogen Stelle T 9 ist dieser Bogen jedoch von Schumann gestrichen.
- 56 o: Legatobogen nur in E, TA; T 108, 152 nur in E.

60: Staccati fehlen in E.
 61–63: In TA zu übergebundenen Akkorden jeweils Portatopunkte, ebenso zu 2., 3. Note T 61, 63; Bogen jeweils erst ab 2. Note. Die Portatopunkte zu 2., 3. Note würden der Bezeichnung an der analogen Stelle T 81–83 entsprechen. Möglicherweise aber wegen der unterschiedlichen Dynamik und Oktavlage beabsichtigte Unterscheidung.
 71: In TA Staccati auf 1.–3. Note.
 78 f.: In TA \succ über zwei Takte.
 82 f.: \prec nur in TA; vgl. jedoch T 62 f.
 87: *ritard.* nur in E. In TA stattdessen *Pedal* mit * nach der Halben Note in T 88. Es mag nicht ganz auszuschließen sein, dass Schumann in den Korrekturabzügen nicht *ritard.*, sondern *Pedal* ergänzt hatte und dies vom Stecher falsch gelesen wurde.
 92 f.: In TA *pp* statt *mf* und *Pedal*, ab Eins T 92 *ritard.*
 97 f., 106 o: Staccati nur in TA.
 140–142: Staccati nur in TA.
 150 o: Staccati nur in TA.
 155 o: In TA *ritenuto*.
 155 f.: In TA Staccati.

Heft II

In der Nacht

1 u: *Pedal* fehlt in E.
 12 o: In TA *ten.* Gilt auch für die analogen Stellen, die in TA nicht ausgeschrieben sind.
 22 u: In Stv, E kleine Legatobögen zu 5.–6., 7.–8. 16tel. TA ganz ohne Legatobogen. Vgl. jedoch T 167.
 35 u: *p* nur in TA; vgl. jedoch T 180, wo es von Schumann selbst ergänzt wurde.
 39 u: \prec fehlt in E.
 46 u: \prec nur in TA; ebenso T 151.
 49: In Stv, E irrtümlich \prec statt \succ .
 50 f. o: \prec fehlt in Stv.
 57 f. u: \prec fehlen in Stv, E; vgl. jedoch die analogen Stellen. In TA T 45–61 als Wiederholung von T 1–17 nicht ausgeschrieben; die Takte sollen also gleichlautend sein.
 60: > auf letzter Note fehlt in Stv, E; vgl. jedoch die analogen Stellen.
 65–68: In TA großer Legatobogen.
 67 f. o: In TA *rit-ar-dan-do*.

70 f.: Legatobögen zu den 16teln nur in TA; dort bis T 76 weitergeführt; hier analog T 94 f. in Stv, E gesetzt.
 72: \succ nur in Stv.
 77, 101: In TA *pp* auf Drei.
 87 o: In TA *sf* auf Eins.
 91 o: In TA *f* auf Eins; wohl in der Bedeutung von *sf* wie in T 87.
 101–104 o: Großer Legatobogen nach TA; in Stv, E 2 zweitaktige Legatobögen. T 93–104 in TA als Wiederholung von T 69–80 nicht ausgeschrieben; die Takte sollen also gleichlautend sein.
 105 u: In der von Clara Schumann 1886 herausgegebenen *Instructiven Ausgabe* der *Klavier-Werke von Robert Schumann* \sharp statt \natural vor dem 1. c^1 , möglicherweise auf Veranlassung von Brahms, der in seinem persönlichen Druckexemplar von op. 12 eine entsprechende Korrektur eintrug.
 106 o: Rhythmische Gestaltung der letzten Figur nach TA, Stv, vom Stecher von E anscheinend nicht erkannt.
 108: Doppelstrich und *Tempo I* fehlen in TA; in E, wohl versehentlich, erst einen Takt später.
 128: Tempoangabe in Stv, E erst zwei Takte später; wohl wegen Platzschwierigkeiten in Stv.
 142 f. u: In der *Instructiven Ausgabe*, möglicherweise auf Veranlassung von Brahms (siehe Bemerkung zu T 105) ab 5. Note T 142 zur Folge *as-c-as-c* korrigiert. In TA, Stv, E wie steht; siehe aber die beiden Vortakte.
 148 f.: \succ nach TA; in Stv, E \prec ; siehe jedoch die analogen Stellen. T 144–160 in TA als Wiederholung von T 1–17 nicht ausgeschrieben; die Takte sollen also gleichlautend sein.
 161 u: *p* und \prec nur in TA; vgl. T 18.
 182: \prec fehlt in E.
 192 f. u: \prec fehlen in Stv, E; ebenso T 197, 199.
 194 f.: \succ nur in TA; vgl. die analogen Stellen.
 209 u: 2. Legatobogen fehlt in Stv, E. In TA nur bis 7. Note, dann neuer Bogen von letzter Note zu 1. Note T 210. Nicht übernommen, da im Zusammenhang mit der Bezeichnung der

folgenden Takte zu sehen, die von der endgültigen Stv noch recht stark abweicht: T 210 o Staccatopunkte auf 2., 3. Note, T 211–213 o großer Legatobogen.

222 u: > fehlt in TA, Stv.

223: Dieser Schlusstakt fehlt in TA, wo in T 222 noch zusätzlich *F* notiert ist.

Fabel

3 o: In TA *rit.*
 5 ff.: In TA hier und an den analogen Stellen keine Staccati.
 41 o: In Stv, TA $g^1/cis^2/e^2$.
 50, 52: In TA *f* zu 2. Note.
 61: \prec in TA bereits ab hier.
 70: *p* nur in TA; vgl. jedoch T 4, 20.
 75: \prec fehlt in Stv, E.
 84 u: \prec nur in TA.
 84 f. o: Bogenteilung in Stv, E. Sie ist darauf zurückzuführen, dass in Stv T 85 zunächst vergessen und dann im System darunter eingefügt wurde.
 85 f. u: Legatobogen nur in Stv.
 86 f. u: Haltebogen *G–G* fehlt in E.

Traumes Wirren

10, 12 u: In E Staccato auf 3. Note. Überbleibsel aus ursprünglicher Version in TA, wo 3. Note ein *D* ist, der Haltebogen *d–d* entsprechend fehlt und stattdessen Staccato notiert ist. In Stv korrigiert, Staccato jedoch nicht gestrichen.
 27 f., 29 f. u: > fehlen in E.
 32 f., 34 f. u: In TA keine Staccati, stattdessen jeweils Legatobogen am Taktübergang.
 53 u: \prec fehlt in Stv, E.
 55: *p* auf Eins fehlt in Stv, E; siehe aber T 139.
 75 u: In E fehlt \natural vor *a*.
 77 f.: In TA \succ .
 78 u: Note *as* in E irrtümlich als Viertelnote notiert.
 84 f.: In TA \succ .
 87–94: In TA über dem oberen System: *Discant und Bass eine Octave tiefer zu stechen*; in Stv ist diese Anmerkung von Schumann durchgestrichen.
 94 u: Note *as* nur in E.
 95 o: In TA Vortragsbezeichnung *Lustig*. u: 1. Achtel in TA Terz *Ges/B*; *B* in Stv gestrichen.

- 102 f. u: Staccati fehlen in E.
 133 u: < nur in Stv, E, allerdings erst in T 134; siehe jedoch die analogen Stellen.
 143: In E fehlt *f*; in TA *ff* statt *f*.
 156: In TA > .
 159, 161: In TA < .
 159–170: Alle Legatobögen nur in TA.
 169 f.: In TA > .
 171: In TA *p* statt *mf*.
 173: *ritard.* nur in E.
 173 f.: In TA ab Mitte T 173 > .
 175: In Stv am Taktende *p*.

Ende vom Lied

- 2 o: In TA Legatobogen bis 2. Akkord, der mit Arpeggio notiert ist; gilt auch für T 62, der in TA nicht ausgeschrieben ist.
 5 u: 2. Akkord in der *Instructiven Ausgabe* mit \sharp statt \flat vor *H*.
 6, 66 u: In TA Arpeggio vor beiden Akkorden; nur erstes übernommen, da es an der analogen Stelle T 2 auch in Stv, E notiert ist.
 14 o: *ritard.* in TA erst Ende T 15. Analog T 74.
 17, 77 o: In TA, E 3. Akkord ohne *f*.
 34 o: In TA, nur hier, Staccati auf den zwei letzten Noten.
 61 f. o: In E irrtümlich ein durchgehender Legatobogen zur Mittelstimme von vorletzter Note *g* in T 61 bis Ende T 62.
 68: > fehlen in E.
 73 f.: < fehlt in Stv, E.
 75 u: *Ped.* fehlt in E.
 95 u: > vor *C* nur in TA, Stv.
 102: In TA < .
 104 o: In TA, Stv statt der zwei Viertel c^1 –*b* Halbe Note *b*; Halbe Note e^1 fehlt ganz. > auf 3. Note nur in E.
 106 o: Manche Ausgaben bringen *h* im Akkord auf Eins als Ganze Note; könnte in TA auch so gelesen werden; in Stv, E jedoch eindeutig Halbe Note.
 106 ff.: In TA T 106 f. > , T 109 in TA, Stv *pp*.

Schalkenbach, Frühjahr 2004
 Ernst Herttrich

Comments

u = upper staff; *l* = lower staff;
M = measure(s)

Fantasiestücke op. 12

Sources

- A1 Autograph of *Des Abends*. Private collection, southern Germany. Dated *Am 4ten Juli 37 Abends*. The musical text is largely identical to that of the final version, but there are many departures in dynamics and phrasing.
 A2 Autograph of *Des Abends*. New York, Pierpont Morgan Library, Heineman Collection, shelfmark MS 198. Dated *Am 18 August / 1837. / Seinem lieben / Becker. / Robert Schumann*. The musical text is largely identical to that of the final version, but there are many departures in dynamics and phrasing.
 PA Partial autograph. Private collection, Basel. Sent by Schumann to the publisher as an engraver's copy. Autograph title page: *Phantasiestücke / für / Pianoforte / Miss Anna Robena Laidlav [sic] / zugeeignet / von / Robert Schumann*. [lower down:] *Die Phantasiestücke sind in zwei Hefte zu bringen und in folgender Ordnung zu stellen.* / [left:] *Erstes Heft: / Des Abends. / Aufschwung. / Grillen. / In der Nacht. / Warum? / Grillen.* [right:] *Zweites Heft: / [word rendered illegible] In der Nacht. / Fabel. Fabel. / Traumes Wirren / [word rendered illegible] / Ende vom Lied.* The pieces *In der Nacht* and *Fabel* and the supplementary pages inserted in *Aufschwung* are in Schumann's hand, as is the piece reproduced in the appendix, which was originally assigned the number "V" and later received the number "VII".

- EC Copyist's manuscript. Düsseldorf, Heinrich-Heine-Institut. Prepared by the publisher as a more legible engraver's copy and proofread by Schumann. The autograph title is practically identical to that of PA, but without the corrections and with an additional line beneath the composer's name containing the opus number, *Op. 12*.
 FE First Edition. Leipzig, Breitkopf & Härtel, plate numbers "5835a" (vol. 1) and "5835b" (vol. 2), published in two volumes in February 1838. Title: *FANTASIESTÜCKE / Für das Pianoforte / Miß / Anna Robena Laidlav [sic] / zugeeignet / von / ROBERT SCHUMANN.* / [centre:] *Oew. 12.* [left:] *1^{te}. Heft. / Der Abend.* [recte: *Des Abends.*] / *Aufschwung. / Warum? / Grillen.* / [right:]: *2^{te}. Heft. / In der Nacht. / Fabel. / Traumeswirren. / Ende vom Lied.* / [left:] *Heft 1.* [also in 2] [centre:] *Eigenthum der Verleger.* [right:] *Pr. 20 Gr. / Leipzig, bei Breitkopf & Härtel. / Eingetragen in das Vereins=Archiv.* Copy consulted: Schumann's personal copy, Zwickau, Robert-Schumann-Haus, shelfmark 4501/Bd. 2-D1/A4.

About this edition

At first glance, the state of the sources seems to be ideal. The copyist of EC, which was prepared at the publisher's premises, entered hardly any dynamic marks, and the phrasing may have been added later by Schumann. These additions were obviously not coordinated with the manuscript that Schumann himself had earlier forwarded to the publisher as an engraver's copy, as some of its markings disagree with those in EC. The first edition has very few departures from EC; traces of correction are still visible in some passages. The first edition and the engraver's copy should be viewed together as the primary source. However, special attention has been given to the partial autograph.

Signs that are missing in the sources but that are musically necessary or legitimated through analogy have been placed in parentheses.

Individual comments

Volume I

Des Abends

- 1 u: All sources have an additional slur on gb^2-f-cb^2 . PA, EC also have a triplet digit centred above f^2 , i. e. the slur groups three eighth notes in 2/8 meter into a triplet. Not being a legato slur, we have consequently chosen to disregard it.
- 5–16, 43–54: Slurs taken from A1, A2, PA; missing in EC, FE. A1 has additional *legatissimo* in M 2.
- 4: A1, PA give \llcorner .
u: FE extends slur to beat 1 of M 5; same in M 28.
- 5 f.: A2 gives \gg .
- 7 f., 9 f.: PA gives \llcorner ; A1 does same in M 7 f.
- 8, 46 l: A2 gives note 2 as g^1 instead of bb^1 . Many editions adopt this version although the three primary sources unanimously give bb^1 . In EC Schumann corrected the original g^1 mistakenly written by the copyist to read bb^1 .
- 13 u: A1 places \gg on note 4 and a separate eighth-note stem on note 6.
- 17 f.: A1, PA give \llcorner .
- 18, 26 l: A2 places \gg on beat 1.
- 20: A1, A2, PA give \gg .
- 21–24, 59–62 l: Slurs occur only in A1, A2, PA.
- 22: A1, A2, PA give \llcorner ; A2 gives \gg in M 23 f.
- 24: *rit.* occurs only in FE.
u: A1, PA place \gg on final cb^1 .
- 25: A2 has *mf* on beat 1.
- 28–30: A1, PA have \gg across bar line in M 28 f. and \llcorner in M 29 f.; A2 does the same in M 30.
- 29–31 l: Slurs missing in EC, FE; same in M 81, 82 l.
- 32 u: A1 places \gg on beat 1.
- 32 f.: PA has \llcorner at end of each measure.
- 33: FE lacks \gg .
- 33 f.: A1, PA repeat M 33 between these two measures, but without \times on final note. Deleted in EC.

- 36 u: A1 has *ritard.* from note 5.
- 37: A1, PA give half notes in right hand with tie across bar line to quarter note in M 38. EC originally had this reading, too, until corrected by Schumann.
- 38 u: A1 has *un poco ritard.* at end of measure.
l: A1, A2, PA place \gg on final note. – Placement of *Pedal* taken from EC, where it was added by Schumann. Quite obviously the 16th note ab tied over from the preceding measure was also meant to be pedaled.
- 40–76: A1, A2, PA indicate M 2–38 as repeat rather than writing them out.
- 78–80: A1, PA give \llcorner in M 78; only A1 does the same in M 80 (A2 reads \gg); *pp* in M 79.
- 85 u: EC, FE lack \llcorner .

Aufschwung

- 1, 3, 9, 11: PA has a full-measure \llcorner in each measure; EC has double \llcorner , possibly added by Schumann.
- 3, 8–11 u: Staccatos occur only in PA. Same in M 41–43.
- 4, 12, 150 u: Staccato only occurs in PA; instead EC, FE, misinterpreting the staccato stroke, place a quarter-note stem on c^1 in M 12, 150.
- 5–8: The seven *f* in EC were added by Schumann; they are missing in PA, which instead has *ff* on beat 3 of M 5 and two *sf* in M 7 l.
- 7 u: PA has *ritard.*
- 8: FE lacks *f* at end of measure.
- 9 f. l: PA, EC give octave one octave higher; FE has *Sva* mark; unthinking adaptation to conform with M 11 f.?
- 15 u: PA has *ritard.*
- 20 l: EC, FE postpone beginning of slur to final note.
- 24: *pp* taken from PA; EC, FE only give *p*; however, see M 130.
- 24–26, 28–30 u: Slur occurs only in A.
- 27: \llcorner missing in EC, FE; PA gives \gg ; however, see M 31.
- 34–36 u: EC, FE lack four slurs from 2nd half of M 34.
- 36–40 l: Lower slurs missing in EC, FE; however, see M 142–146.
- 46, 48 l: Staccatos and *sf* occur only in PA.
- 48: *f* occurs only in EC, FE, in Schumann's hand; PA gives \llcorner instead.
u: Staccatos occur only in PA.

49 f. u: Slurring in EC, FE:



52: *rit.* and \gg occur only in PA.

61: *p* occurs only in EC, in Schumann's hand.

65: *mf* occurs only in FE.

73: FE starts slur on beat 1; indistinct in EC, but in any case without staccato.

73 f., 77 f.: PA has \gg at end of each measure.

81 u: Staccato on beat 1 occurs only in PA.

83 f.: PA has portato slurs over both measures.

87 f. u: FE ties $bb-bb$ over bar line; deleted in Schumann's personal copy.

93–104: Dynamic marks radically different in PA; M 102 f. have \gg instead of \llcorner .

95 l: Slur undivided in FE.

102 l: \gg on final note occurs only in PA.

104: *p* occurs only in PA.

105–114 l: Right-hand staccatos occur only in PA.

115 l: PA slurs notes 2–6 and omits \llcorner .

117 u: *sf* missing in FE.

128 f. u: \gg missing in FE.

138–142 u: EC, FE lack half-measure slurs.

148, 150 l: Staccato occurs only in PA.

153 f.: Final four *f* missing in PA, which instead has *ff* on penultimate note of M 153.

Warum?

1: PA has *p* on beat 1 and lacks \llcorner .

3: PA has *ritardando* from final eighth-note value.

7: FE ends slur in middle voice on note 1 ab^1 .

7 ff. u: Slurring taken from PA. All three sources have a page turn between M 9 and 10; the ends of the slurs distinctly extend over the margin in PA and less distinctly so in EC. FE therefore divides the slur between M 9 and 10. EC, FE then extend the slur to M 13. However, the motivic structure (see relation of M 7–10 to 11–13) suggests that the slurring in PA is correct.

- 12 u: *ritard.* missing in EC.
 13–17 u: Slur ends slightly too soon in EC and therefore ends on beat 2 of M 14 in FE; however, see M 39 ff.
 19 l: **mf** occurs only in PA; however, it makes sense as a link to the **f** in M 23.
 23: PA has instruction to the performer *immer dringender* (with growing urgency).
 26 l: > occurs only in EC.
 28 u: > occurs only in PA.
 31: PA gives **f**, but **p** added by Schumann in EC.
 33 f.: PA has << over bar line.
 34, 38 l: PA, EC give 3rd chord as *ab/db¹/ab¹*; traces of correction in FE.
 35 u: PA places > on note 1 *a*¹.
 37 f.: PA gives >> .

Grillen

- upbeat: PA has **f** instead of **mf**, which Schumann added to EC in his own hand. – Left-hand staccato occurs only in PA.
 2 l: PA has staccato on all four notes in this measure and almost all analogous passages.
 5 f., 6 f. u: The slur is unclear in the sources; it may possibly extend to beat 1 of next measure here and in the analogous passages in M 49 ff., 101 ff., 145 ff.
 7: **f** occurs only in PA; same in M 51 and 147; EC, FE also place **f** in M 103.
 15: PA places staccato on notes 1–3 in this measure and analogous passages as well as **sf** on note 4 of M 15.
 17: EC, FE erroneously have ‖; the corresponding ‖ in M 24 as well as an alternative version for M 24 in EC were deleted by Schumann.
 l: PA places staccato on notes 1 and 4 in this measure and analogous passages.
 19, 39 l: PA has staccato on note 1 and postpones start of slur to note 2; these markings are missing entirely in EC, FE; however, see M 115, 135.
 24 l: PA places staccato on both quarter notes in this measure and in M 44, 120.
 29: PA gives note 1 as *Ab* only. Schumann added *S^{ca}* beneath it in EC,

- causing FE to read *Ab₁/Ab*. However, in view of M 25 in EC, probably only the *Ab₁* is intended. See parallel passage in M 125.
 45 f. u: Staccatos occur only in PA.
 47, 55: **sf** missing in FE.
 53, 105, 149 u: PA slurs notes 1–2; however, this slur was crossed out by Schumann in the analogous passage in M 9.
 56 u: Slur occurs only in FE, PA; and only in FE in M 108, 152.
 60: Staccatos missing in FE.
 61–63: PA has portato dots on chords tied over bar line and on notes 2–3 of M 61, 63 while starting slur on note 2 in each measure. The portato dots on notes 2–3 would match the markings in the analogous passage in M 81–83. However, perhaps a distinction was intended because of the differing dynamics and register.
 71: PA places staccato on notes 1–2.
 78 f.: PA has >> over two measures.
 82 f.: << occurs only in PA; however, see M 62 f.
 87: *ritard.* occurs only in FE. Instead, PA gives *Pedal* with * after half note in M 88. It is conceivable that Schumann added *Pedal* rather than *ritard.* in the proof sheets and his mark was misconstrued by the engraver.
 92 f.: PA gives **pp** instead of **mf** and *Pedal* while placing *ritard.* from beat 1 in M 92.
 97 f., 106 u: Staccatos occur only in PA.
 140–142: Staccatos occur only in PA.
 150 u: Staccatos occur only in PA.
 155 u: PA has *ritenuto*.
 155 f.: PA has staccatos.

Volume II

In der Nacht

- 1 l: *Pedal* missing in FE.
 12 u: PA has *ten.* Also applies to analogous passages, which are not written out in PA.
 22 l: EC, FE have short slurs on 16th notes 5 f., 7 f. PA has no slurs at all. However, see M 167.
 35 l: **p** occurs only in PA; however, see M 180, where it was added by Schumann himself.
 39 l: << missing in FE.

- 46 l: << occurs only in PA; same in M 151.
 49: EC, FE mistakenly have << instead of >> .
 50 f. u: << missing in EC.
 57 f. l: << missing in EC, FE; however, see analogous passages. PA gives M 45–61 as a repeat of M 1–17 rather than writing them out, i. e. the two sets of measures have identical readings.
 60: > on final note missing in EC, FE; however, see analogous passages.
 65–68: PA has long slur.
 67 f. u: PA gives *rit-ar-dan-do*.
 70 f.: Slurs on 16th notes occur only in PA, where they continue to M 76; we follow reading in M 94 f. of EC, FE.
 72: >> occurs only in EC.
 77, 101: PA places **pp** on beat 3.
 87 u: PA places **sf** on beat 1.
 91 u: PA places **f** on beat 1, probably with same meaning as **sf** in M 87.
 101–104 u: Long slur taken from PA; EC, FE give two two-measure slurs. PA gives M 93–104 as a repeat of M 69–80 rather than writing them out, i. e. the two sets of measures have identical readings.
 105 l: The *Instructive Ausgabe* of the *Klavier-Werke von Robert Schumann* prepared 1886 by Clara Schumann has a # instead of ♯ on the 1st *c*¹; possibly suggested by Brahms, who made a corresponding correction in his personal printed copy of op. 12.
 106 u: Rhythm of final figure taken from PA, EC; apparently not recognised by engraver of FE.
 108: Double bar line and *Tempo I* missing in PA; postponed one measure in FE, probably by mistake.
 128: Tempo mark occurs two measures later in EC, FE, probably due to shortage of space in EC.
 142 f. l: The *Instructive Ausgabe* corrects the sequence of pitches from note 5 in M 142 to *ab-c-ab-c*, perhaps at Brahms's suggestion (see comment on M 105). PA, EC, FE give pitches as in our edition; however, see preceding two measures.
 148 f.: >> taken from PA; EC, FE give <<>> ; however, see analogous passages. PA gives M 144–160 as a repeat of M 1–17 rather than writing

them out, i. e. these two sets of measures have identical readings.

161 l: \mathbf{p} and \llcorner occur only in PA; see M 18.

182: \llcorner missing in FE.

192 f. l: \llcorner missing in EC, FE; same in M 197, 199.

194 f.: \gg occurs only in PA; see analogous passages.

209 l: 2nd slur missing in EC, FE.

Slur ends on note 7 in PA, which then has a new slur from the final note to note 1 of M 210. We ignore this reading as it must be viewed in the context of the markings in the measures that follow, which disagree quite noticeably from the final EC: staccato dots on notes 2–3 of M 210 u, long slur on M 211–213 u.

222 l: $>$ missing in PA, EC.

223: This final measure is missing in PA, which also has an additional F in M 222.

Fabel

3 u: PA has *rit.*

5 ff.: PA lacks staccatos in this measure and analogous passages.

41 u: EC, PA have $g^1/c^\sharp^2/e^2$.

50, 52: PA places f on note 2.

61: PA already starts \llcorner in this measure.

70: \mathbf{p} occurs only in PA; however, see M 4, 20.

75: \llcorner missing in EC, FE.

84 f. u: Slur divided in EC, FE; the reason being that it was initially omitted in M 85 of EC and then inserted in the lower staff.

84 l: \llcorner occurs only in PA.

85 f. l: Slur occurs only in EC.

86 f. l: Tie on $G-G$ missing in FE.

Traumes Wirren

10, 12 l: FE places staccato on note 3.

Remnant of original version in PA, which gives note 3 as D , omits the tie on $d-d$, and instead adds a staccato. Corrected in EC, but without deleting staccato.

27 f., 29 f. l: $>$ missing in FE.

32 f., 34 f. l: PA lacks staccatos and instead has slur over each bar line.

53 l: \llcorner missing in EC, FE.

55: \mathbf{p} on beat 1 missing in EC, FE; however, see M 139.

75 l: FE lacks \natural on a .

77 f.: PA gives \gg .

78 l: FE mistakenly gives ab as quarter note.

84 f.: PA gives \gg .

87–94: Annotation above top staff in PA: *Discant und Bass eine Octave tiefer zu stechen* (Engrave soprano and bass an octave lower); Schumann crossed out this annotation in EC.

94 l: ab occurs only in FE.

95 u: Expression mark in PA: *Lustig*. l: PA gives 1st eighth note as Gb/Bb ; Bb crossed out in EC.

102 f. l: Staccatos missing in FE.

133 l: \llcorner occurs only in EC, FE, albeit not until M 134; however, see analogous passages.

143: FE lacks f ; PA gives ff instead of f .

156: PA gives \gg .

159, 161: PA gives \llcorner .

159–170: All slurs occur only in PA.

169 f.: PA gives \gg .

171: PA has \mathbf{p} instead of mf .

173: *ritard.* occurs only in FE.

173 f.: PA has \gg from middle of M 173.

175: EC has \mathbf{p} at end of measure.

Ende vom Lied

2 u: PA ends slur on 2nd chord, which is given an arpeggio sign. The same applies to M 62, which is not written out in PA.

5 l: The *Instructive Ausgabe* gives chord 2 with \sharp instead of \natural on B .

6, 66 l: PA has arpeggio on both chords. We only adopt the first as it also appears in the analogous passage (M 2) in EC, FE.

14 u: PA postpones *ritard.* to end of M 15. Same in M 74.

17, 77 u: f of 3rd chord missing in PA, FE.

34 u: PA places staccatos on final two notes in this measure only.

61 f. u: FE mistakenly has undivided slur in middle voice from penultimate g in M 61 to end of M 62.

68: $>$ missing in FE.

73 f.: \llcorner missing in EC, FE.

75 l: *Ped.* missing in FE.

95 l: Only PA, EC place $>$ on C .

102: PA gives \llcorner .

104 u: PA, EC have half note $b\flat$ instead of two quarter notes $c^1-b\flat$ and omit half note e^1 entirely. Only FE places $>$ on note 3.

106 u: Many editions give the b in the chord on beat 1 as a whole note. This reading is conceivable in PA, but EC and FE distinctly give a half note.

106 ff.: PA has \gg in M 106 f.; PA, EC have pp in M 109.

Schalkenbach, spring 2004

Ernst Hertrich